AZ - 9.04.2009

Stumpf wehrt sich gegen Vorwürfe

VG BODENHEIM (hol). Der Bürgermeister der VG Bodenheim, Reinhold Stumpf, wehrt sich gegen den Vorwurf der Untätigkeit und wirft Ortsbürgermeisterin Knüpper-Heger (CDU) Versäumnisse vor. Der Harxheimer Rat hatte kritisiert, dass die VG den im Dezember 2008 beschlossenen Haushalt der Ortsgemeinde noch nicht dem Kreis zur Genehmigung vorgelegt habe. Eine Dienstaufsichtsbeschwerde wurde im Rat einstimmig auf den Weg gebracht und Stumpf aufgefordert, „persönliche Konsequenzen zu ziehen".

Der Bürgermeister erklärt den Sachverhalt so: In der Harxheimer Sitzung am 11. Dezember wurde unter Top 5.2. der Produkthaushalt und die Haushaltssatzung 2009 beschlossen. Unter Top 8.1 wurde ein Haushaltsansatz verändert. Am 14. Januar wies die Verwaltung die Ortsbürgermeisterin darauf hin, dass eine nachträgliche Änderung durch einen einfachen Beschluss nicht möglich ist. Erforderlich ist ein Nachtragshaushalt. Im Einverständnis mit dem Kreis wurde nach mehreren Telefongesprächen und Mails von der Verwaltung vorgeschlagen, in der Ratssitzung vom 5. Februar den Haushalt nochmals beschließen zu lassen. „Weder wurde durch den Gemeinderat ein neuer Satzungsbeschluss gefasst, noch wurde uns durch Sie Mitteilung gegeben, aus welchen Gründen eine geänderte Beschlussfassung nicht erfolgte", schreibt Stumpf an Knüpper-Heger. Die Verwaltung werde jetzt den Haushalt aber ohne nachträgliche Änderung dem Kreis vorlegen.

Bürgermeister Stumpf reagiert auch auf Vorwürfe aus Bodenheim, den dortigen Nachtragshaushalt 2008 nicht an den Kreis weitergeleitet zu haben. Der Haushalt sei am 20. November nach Ingelheim geschickt worden, dort aber nie eingetroffen. Grunderwerb für die Ortsrandstraße sei dennoch möglich, da Haushaltmittel von 2008 in Höhe von 100000 Euro noch nicht in Anspruch genommen seien.